

Zürich, 14. Januar 2026

4. Angriff auf die SVP und die Demokratie:

Linksextreme greifen Volksvertreter im privaten Umfeld an

Es ist Tiefpunkt und eine neue Eskalationsstufe: Linksextreme beschmieren Wohngebäude von Stadtzürcher SVP-Politiker. In einem Fall ist sogar sein Name auf den Türklingeln mit roter Farbe durchgestrichen worden. «Wir wissen, wo ihr wohnt», soll die Botschaft sein. Der betroffene Politiker fragte im TeleZüri-Beitrag: «Muss ich nun auch abends im Freien mit Angriffen rechnen?» Linksextreme versuchen, die SVP mundtot zu machen und greifen damit die Demokratie an.

Wer keine Argumente mehr hat, greift mitunter zur Gewalt. Eine ganze Serie von linksextremen Angriffen auf die SVP und deren Volksvertretern erschüttert in den letzten Monaten immer wieder das demokratische Selbstverständnis der Stadt Zürich – oder gar des ganzen Landes. In allen Landessprachen sind Nachrichten zu den linksextremen Anschlägen erschienen. **Wir Schweizer sind zurecht stolz auf unsere direkt-demokratische Debattenkultur. Gewalt hat hier keinen Millimeter Platz, die linken Angriffe müssen aufhören.**

In Höngg wurden ein Stand und die anwesenden Volksvertreter angegriffen. Eine Verurteilung folgte. **In Schwamendingen wurde eine ganze Chilbi-Infrastruktur der SVP von Linksextremen mit brachialer Gewalt kurz und klein geschlagen.** Es folgte ein Angriff auf einen weiteren gewählten Volksvertreter und auf die Präsidentin des Quartiervereins. Und nun: Die Beschmierungen der Wohlhäuser der SVP-Volksvertreter. Dass die Angriffe auf offener Strasse erfolgen, ist bereits demokratiefeindlich. Doch nun zielen Linksextreme sogar auf das Privatleben.

Mancher fragt sich, sind im rotgrünen Polit-Zürich demokratische Wahlen überhaupt noch gewährleistet? Wir dürfen den Linksextremen aber weder auf den Leim gehen, noch lässt sich die SVP einschüchtern.

In der Stadt Zürich herrschen echte Probleme vor, die es zu lösen gilt. Die masslose Zuwanderung; eine exorbitante Verschuldung durch die Casino-Finanzpolitik der Linken; Mieten, die aufgrund dem Zuwanderungsdruck durch die Decke gehen; eine Staatsverwaltung, die wächst und wächst. Die SVP wird weiterhin Sachpolitik machen, die Missstände offen ansprechen und um das Vertrauen der Bevölkerung bitten. Gibt es in vielen politischen Bereichen keine Kurskorrekturen, geht die Schweiz kaputt. **Die SVP setzt sich für Land und Leute ein. Wir erwarten vom Sicherheitsdepartment und von nationalen Sicherheitsbehörden, dass gegen die linksextremen Gewalttäter rigoros vorgegangen wird und die SVP ihre demokratischen Rechte ungehindert wahrnehmen kann. Die öffentliche Sicherheit muss wieder hergestellt und die Täter bestraft werden.**

